



JUGEND  
KULTUR  
FESTIVAL  
2015

# PROGRAMM



**4.9. + 5.9.2015**

JUGENDKULTURFESTIVAL BASEL (JKF)

BASLER INNENSTADT / [JKF.CH](http://JKF.CH)

## #WIRSINDJKF

Eigentlich sind wir alle verrückt. Uns geht es wie Spitzenköchen. Da steht man stundenlang in der Küche, geniessen wird man das Menü aber innert weniger Minuten. Zurück bleibt die Erinnerung an ein besonderes Erlebnis. Beim JKF stecken wir zwei Jahre Arbeit in zwei Tage Festival. Über Monate hinweg bereiten sich Hunderte von Jugendlichen auf das JKF vor, auf ihren Beitrag zur grössten nicht kommerziellen Plattform für Jugendkultur in der Schweiz. Mit Literatur, Sport, Theater, DJ, Tanz, Musik und freien Projekten ist das Spektrum der Angebote vielfältig – und das alles im Herzen der Innenstadt. Das Festival erstreckt sich vom Barfüsserplatz über den Theaterplatz bis hin zum Münsterplatz und neu sogar ins Unternehmen Mitte. Die Jugendkultur hält Einzug in etablierte Institutionen wie das Literaturhaus Basel oder die Kunsthalle Basel. 14 Standorte werden von insgesamt 1800 Jugendlichen bespielt, die 180 Programmpunkte bieten, unterstützt von 150 Helferinnen und Helfern.

Nachdem wir beim letzten JKF die Rückeroberung des Münsterplatzes feiern konnten, haben wir das Konzept dieses Jahr verfeinert. Die Bühne steht nun mitten auf dem Platz, umgeben von Lounges, Esständen und Sportmöglichkeiten. Die bildende Kunst erhält in der Kunsthalle eine neue Plattform, indem junge Künstler das Foyer des Ausstellungsraumes gestalten. Ein weiteres Novum ist die Openair-DJ-Bühne. Statt wie bis anhin in der Elisabethenkirche findet die Party neu auf dem Elisabethenplatz statt, für alle frei zugänglich und bis 1 Uhr morgens. Wer dann noch nicht genug hat, kann in den The Bird's Eye Jazz Club weiterziehen, zur Afterhour bei Noise- und Klaviermusik. Der ganze Tanzbereich präsentiert sich dieses Jahr im Musiksaal des Stadtcasinos Basel, da das Theater Basel diesen Sommer umgebaut wird. Die Theateraufführungen erhalten aus demselben Grund im Safe des Unternehmens Mitte und im Literaturhaus Basel Asyl. Eine schöne Gelegenheit, weitere etablierte Kulturinstitutionen für Jugendliche zu öffnen und damit Berührungspunkte abzubauen.

Frischen Wind gab es auch in den Reihen des Vorstands: Samuel Baumgartner ist neu Finanzverantwortlicher beim JKF, Sabrina Tschachtli ist die neue Musikverantwortliche und Alain Schnetz wurde zum Vizepräsidenten gewählt, der auch für die diesjährige Partnerregion Bern zuständig ist. Sie alle sind junge Leute, die das Festival mit einem hohen Anspruch an Professionalität und Qualität umsetzen. Auch in diesem Jahr hat der Vorstand seinen Einsatz ehrenamtlich geleistet. Die Freude, ein Festival dieser Dimension mitgestalten zu dürfen, ist wertvoller als Lohn. Das JKF ist eine Herzensangelegenheit.

So bleibt uns nur noch, allen ein schönes und friedliches Festival zu wünschen. Lasst uns auch dieses Jahr wieder ein Zeichen für eine junge, lebendige Kulturstadt setzen.



## DER JKF-VORSTAND

V.l.n.r.: Joëlle Perret (Geschäftsleiterin), Sebastian Kölliker (Präsident), Suna Gürler, Samuel Baumgartner, Alain Schnetz, Sabrina Tschachtli, Timothé Nerlich

## IMPRESSUM

Programmheft Jugendkulturfestival Basel (JKF) 2015  
Eine kostenlose Publikation des Vereins Neues JKF,  
Postfach, 4013 Basel

Alle Angaben ohne Gewähr © 2015 Verein Neues JKF

**Redaktionelle Leitung:** Sebastian Kölliker  
**Texte:** Carole Ackermann, Daniel Faulhaber, Esther Keller, Florian Mattmüller, Julia Voegelin  
**Gestaltung/Layout:** Noé Herrmann  
**Bilder:** Freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Spezieller Dank an Brigitte Fässler, Nils Fisch, Laurids Jensen, Gaspard Weissheimer, Andreas Zimmermann  
**Druck:** Zehnder Print AG, Rickenbach  
**Auflage:** 6000

# «KULTUR MUSS MAN MITGESTALTEN KÖNNEN»

Von Esther Keller



## JKF-Präsident Sebastian Kölliker über Bässe, Beiträge und die Belebung der Stadt

Es gibt einige Neuerungen dieses Jahr, unter anderem eine DJ-Bühne unter freiem Himmel. Weshalb habt ihr die JKF-Party nach draussen gezügelt?

Dafür gibt es mehrere Gründe. Das Leben in der Stadt verschiebt sich generell immer mehr in den öffentlichen Raum. Wenn das Wetter mitmacht, ist ein Openair-Angebot einfach attraktiver. Zudem wollten wir das Eintrittssystem abschaffen. Die DJ-Bühne soll wie das ganze Angebot an diesem Wochenende frei zugänglich sein.

Lässt die neue Bass-Regelung, die ja diesen Frühling heiss diskutiert wurde, einen Openair-DJ-Stage überhaupt zu?

Ja, denn für Festivals ist die neue Bass-Begrenzungsvorschrift des Kantons nur eine Empfehlung. Wir nehmen die Empfehlung entgegen, aber wir sind der Meinung, dass die Einschränkung zu massiv ist und in die künstlerische Freiheit eingreift. Wir werden die Soundqualität so gestalten, dass sie der Musik gerecht wird. Unserer Erfahrung nach ist es wichtiger, mit den Anwohnern in Dialog zu sein, als einfach die Lautstärke zu limitieren.

Neue Clubs müssen entweder sehr viel investieren oder die Bässe stark reduzieren, was Neueröffnungen erschwert. Sind die Rahmenbedingungen für die Jugendkultur seit dem letzten JKF schlechter geworden?

Eigentlich können wir ja nicht klagen. Die Stadt hat ein einzigartiges Kulturangebot. Gerade deshalb ist es unverständlich, weshalb die Jugendkultur wie ein Mauerblümchen behandelt wird. Die kulturellen Leuchttürme wie das Theater Basel oder das Kunstmuseum beanspruchen viele Ressourcen, um ihre qualitativ hochstehenden Angebote zu erhalten. Ihnen liefert der Staat Geld und professionelle Unterstützung. Aber sobald es um Jugendkultur geht, hat man das Gefühl, der Staat agiere hilflos.

Woran liegt das?

Es fehlt in diesem Bereich an Erfahrung, Weitblick und politischem Willen. Ein gutes Beispiel ist die Unterstützung von Zwischennutzungen, wo man Mühe hat, gute Lösungen zu finden. Aber auch bei der finanziellen Unterstützung. Die Jugendkulturpauschale wurde ja in der ersten Sparrunde gleich wieder angegriffen. Dabei muss man sehen, dass ein Betrag von 50000 Franken auf die Jugendkultur eine unvergleichbar grössere Auswirkung hat als derselbe Betrag auf das Theater Basel. Bei der Jugendkultur ist das ein Viertel des Gesamtbudgets. Zum Glück kam diese Kürzung nicht durch, womit der Grosse Rat Anfang Jahr ein Zeichen für die Jugendkultur setzte. Basel hat mit dem Jungen Theater Basel, dem RFV und dem JKF auch im Bereich der Jugend- und Alternativkultur Leuchtturmprojekte, die über die Stadtgrenzen hinaus ein grosses Renommee geniessen. Alle drei sind einzigartig. Die Regierung sollte anerkennen, wie unglaublich wertvoll das ist.

Seit knapp zwei Jahren gibt es in Basel einen Jugendkulturbeauftragten. Hat das die Situation nicht verbessert?

Das ist sicher ein Fortschritt, aber der Jugendkulturbeauftragte ist gleichzeitig Beauftragter für die Bereiche Tanz und Theater. Da bleibt wenig Zeit, um eine Strategie für Jugend- und Alternativkultur zu entwickeln. Offensichtlich ist das kein Schwerpunkt für die Regierung, sonst hätte man eine Vision, wie die Alternativ-, Jugend- und Clubkultur in Basel weiter wachsen kann. Man hört immer, dass die Leistungen der Jugendkultur anerkannt würden, aber ich spüre davon wenig.

Was macht denn aus deiner Sicht die Jugendkultur so wertvoll?

Das schlimmste Szenario ist eine Stadt, die nicht lebt. Jugendkultur belebt Nischen, Räume und Uhrzeiten, an denen sonst nichts läuft. Wir ergänzen und bereichern das kulturelle Programm, ohne es zu konkurrenzieren. Für die urbane Stadtbevölkerung ist es wichtig, dass es neben Museen auch Clubs gibt. Und die Jugendkultur kann Spiegel und Nährboden für die etablierten Institutionen sein. Dort entsteht die neue Generation von kulturinteressierten Menschen. Man ermöglicht eine Szene, die sich mit Kultur auseinandersetzt, mit ihr aufwächst und dadurch ihren Wert erkennt. Kultur muss man erleben und mitgestalten. Man kann sie nicht während der Schulstunden in die jugendlichen Köpfe hämmern.

Welche Rolle hat das JKF in dieser Hinsicht?

Das JKF ist alle zwei Jahre ein Leuchtturm der Jugendkultur und zeigt ein breites Spektrum des Schaffens. Die Jugendlichen werden zur Teilnahme und Interaktion motiviert. Das JKF versteht sich aber auch unter dem Jahr als Sprachrohr und Lobby der Jugendkultur – sei es über das Komitee «Kulturstadt Jetzt» oder wenn wir als JKF an Vernehmlassungen und Workshops teilnehmen. Alle zwei Jahre sammeln wir wichtiges Wissen, was es in der Stadt an Jugendkultur gibt. Wir sehen uns als Kompetenz-Hub, wobei auch wir natürlich nie das ganze Spektrum erfassen.

Welche Bereiche fehlen euch noch?

Wir decken viel ab, vom Gospelchor bis hin zur Mutterzucker. Aber die bildende Kunst ist noch zu wenig vertreten. Deshalb gibt es dieses Jahr zum ersten Mal eine Zusammenarbeit mit der Kunsthalle Basel. Eine junge Gruppe von Künstlern aus dem Kulturraum R105 gestaltet das Foyer und die Kunsthalle wird am Samstagabend verlängerte Öffnungszeiten haben. Für Jugendliche bis 25 Jahre ist der Eintritt gratis. So bringen wir junge Menschen auch mit etablierten Institutionen in Kontakt.

# VON BÜCHERN, BUCHSTABEN UND TEXTEN

Von Daniel Faulhaber

**Bücher können Briefe sein. Briefe von Schreibenden an Lesende, nur eben in ausführlicher Form. Doch wer tut so etwas überhaupt noch in Zeiten digitaler Kommunikation? Briefe schreiben – ein Fall für nostalgische Romantiker?**

Nicht, wenn es nach den Machern von «Belles Lettres» (zu Deutsch: schöne Buchstaben) geht. Luca Studer und Dominic Stämpfli mögen zwar verkappte Romantiker sein, nostalgisch sind sie keineswegs. Ihr Buchprojekt, von dem mittlerweile die fünfte Auflage vorliegt, versammelt aktuelle Texte junger Autorinnen und Autoren, deren Titel in keiner Salonbibliothek stehen. Schöne Texte, die sich dem Programm des Verlags verschreiben, «Belles Lettres» zu sein. Briefe schreiben: offensichtlich kein Fall für Nostalgiker.

Studer und Stämpfli eröffnen jedes neue Buchprojekt mit der Vorgabe eines zeitlosen Themas. «Über Dinge, die glücklich machen», lautet die aktuelle Nummer, die im März 2015 erschienen ist, vorhergehende Themen waren «Spiegelbild», «Grenzen» oder «Schiffbruch». Aus den besten Einsendungen stellt die «Belles Lettres»-Redaktion jeweils einen Text-Strauss zusammen, in dem sowohl Qualität als auch Abwechslung vertreten sind. «Wenn wir drei sehr gute Prosatexte bekommen, sie sich aber alle inhaltlich ähneln, dann nehmen wir lieber noch ein Gedicht mit in den Druck», erklärt Studer das Auswahlverfahren. Insgesamt werden zirka 20 Texte abgedruckt, wobei die Jury bei besonders polarisierenden Themen aus bis zu 60 Einsendungen auswählen muss.

Neben dem «Belles Lettres» bietet auch das Narrativistische Literaturmagazin, kurz «Narr», Autorinnen und Autoren aus dem Dunstkreis des etablierten Literaturbetriebs eine publizistische Plattform. Und wie die «Belles Lettres» wird auch diese Plattform von den Machern (Daniel Kissling, René Frauchiger, Lukas Gloor) mit einer leicht ironischen Doppeldeutigkeit perforiert. Das oder der «Narr» sammelt literarische Ergüsse, die nicht themengebunden sein müssen und sich nicht an Normen halten.

Wie das tönt, davon kann man sich ebenfalls im Literaturhaus überzeugen. Das «Narr» ist wie auch das «Belles Lettres» von ausgewählten Autorinnen und Autoren am JKF vertreten.

Neben den beiden Literaturzirkeln wagt auch eine junge Autorin den Sprung auf die Bühne, die am JKF eine Premiere feiert: Noch nie hat Susan Reznik ihre Texte vor Publikum gelesen, «das macht mich schon ein bisschen nervös», gestand die 20-Jährige im Vorfeld. Reznik widmet sich Themen, die ihr unmittelbar im Alltag begegnen. Zum Beispiel die heuchlerische Doppelmoral einer Generation, die einerseits Nestlé boykottiert, gleichzeitig aber bei H&M shoppen geht. «Ich will aber niemanden verurteilen, ich beobachte nur und beschreibe, was mir auffällt», sagt die Autorin.

Das Literaturhaus wird am Jugendkulturfestival also von Newcomern in Beschlag genommen, deren unbekanntere literarische Biografien und Experimentierfreude einige Überraschungen versprechen. Das sind gute Voraussetzungen, um als vergleichsweise stilles Genre nicht im elektrisch verstärkten Dröhnen auf den Aussenbühnen unterzugehen. «Zugegeben, es wird nicht ganz einfach, die Leute vom lauten Barfi vor unsere Bühne zu locken», sagt Studer vom «Belles Lettres». Dabei kann gerade die ruhige Atmosphäre zum grössten Trumpf der Lesungen avancieren. Das Spektakel findet hier nicht primär auf der Bühne statt, sondern in den Köpfen der Zuhörerinnen und Zuhörer. Und wer weiss, vielleicht bringen die Texte ja dort das Publikum zum Tanzen.

—————> **«Buchstaben.Wörter.Texte»**  
**Freitag, 4.9. / 21:00 Uhr / Literaturhaus Basel**

—————> **«Belles Lettres» und «Narr»**  
**Samstag, 5.9. / 20:00 Uhr / Literaturhaus Basel**





**V.l.n.r.:** Martin Sutter, Deborah Senn, Vitapan Vigneswaran, Anna Schaffter, Dlovan Shaheri (nicht auf dem Foto: Lucas Manser)

# FRAGENMEER – DAS JKF ZU GAST IN DER KUNSTHALLE BASEL

Von Carole Ackermann

**Mit der Kunsthalle Basel wird dieses Jahr erstmals auch eine Plattform für bildende Kunst ins Festivalprogramm integriert. Bespielt wird diese von einer Gruppe junger und engagierter Kunstschaffender, die wir vor Ort zum Interview getroffen haben.**

Was können die Festivalbesucher von eurem Projekt in der Kunsthalle erwarten?

**Deborah:** Die Besucher werden in ein Meer aus Fragen eintauchen, welches verschiedenste Assoziationen wachrufen und Gespräche anregen soll. Damit beziehen wir uns auf den Kerngedanken der Kunsthalle, welche als Ort für Austausch und Kommunikation zeitgenössischer Künstler mit dem Publikum gegründet wurde. Wer sich auf die Installation einlässt, wird sich darin wiederfinden.

Was bedeutet es für euch, ein Projekt an einem so renommierten Ausstellungsort realisieren zu können?

**Dlovan:** Wir sehen die Plattform Kunsthalle als eine Riesenchance an, die wir auch ernst nehmen. Die Zusammenarbeit zwischen uns als jungen Kunstschaffenden, dem Jugendkulturfestival und dem etablierten Ausstellungsort für zeitgenössische Kunst ist etwas Neues in Basel und wir freuen uns sehr darauf.

**Deborah:** Wir fassen gerade frisch Fuss in dieser Szene und deshalb ist es besonders schön, dass sich diese Möglichkeit für uns ergeben hat. Ein Projekt in der Kunsthalle ist eine gute Referenz für später. Aber noch wichtiger ist es, vorweisen zu können, dass wir das Projekt von A bis Z selbst realisiert haben. Ich selbst habe schon bei mehreren Projekten mitgearbeitet, doch hier erfahre ich zum ersten Mal, wie es sich anfühlt, ein Konzept von Anfang an selbst erstellen und durchführen zu können.

**Martin:** Dieses Projekt ist nicht nur eine gestalterische, sondern auch eine organisatorische Herausforderung. So mussten wir beispielsweise ein detailliertes Budget aufstellen, Geldgeber überzeugen und uns gut überlegen, wie wir das Festivalpublikum auf unser Projekt aufmerksam machen.

Seit Anfang dieses Jahres teilt ihr euch ein Atelier im Kulturhaus R105. Wie ist es zu diesem Zusammenschluss gekommen?

**Vitapan:** Ich habe durch eine Mitschülerin im Vorkurs erfahren, dass junge Kulturschaffende im R105 günstig Räume mieten können. Daraufhin haben wir beschlossen, dort gemeinsam ein Atelier einzurichten. Seit dem Einzug der Kunsthochschule auf das Dreispitzareal tut sich viel in diesem Quartier, was junge Kunst angeht, und dies zeigt, dass unsere Bedürfnisse von der Stadt ernst genommen werden.

Am JKF 2015 präsentiert ihr euer erstes gemeinsames Projekt. Wie funktioniert ihr als Gruppe?

**Deborah:** Uns ist es wichtig, dass wir nicht als Kollektiv wahrgenommen werden, sondern als einzelne Charaktere, die sich für dieses Vorhaben zusammengeschlossen haben. Unsere gestalterischen Interessen reichen vom grafischen Bereich über die Fotografie bis zur freien Malerei, und so sind wir eine bunt durchmischte Gruppe. Dies macht das gemeinsame Arbeiten sehr abwechslungsreich und spannend.

**Dlovan:** Natürlich ist es manchmal schwierig, die Vorstellungen von sechs so unterschiedlichen Leuten unter einen Hut zu bringen. Um sich nicht zu verzetteln, braucht es einen Tätschmeister. Ich habe diese Rolle übernommen und es macht mir nichts aus, manchmal das Arschloch zu sein. Kleine Unstimmigkeiten gibt es immer und vielleicht sogar ein wenig Zoff, doch das ist nebensächlich.

**Martin:** Im grossen Ganzen läuft das Ganze aber sehr harmonisch ab. Wir alle sind privat gut befreundet. So schwebt das Projekt auch bei anderen Aktivitäten konstant im Raum und es entstehen immer wieder neue interessante Ideen.

## FRAGENMEER

**Samstag, 5.9. / 14:00-22:00 Uhr**  
**Kunsthalle Basel, Steinenberg 7 / Freier Einlass**

Für alle unter 25 gilt an diesem Tag auch freier Einlass zu den regulären Ausstellungen der Kunsthalle Basel und des Schweizerischen Architekturmuseums S AM.

# ZUM VIEHMARKT IN HIP-HOP-SCHUHEN

Von Julia Voegelin

**Von Snoop Doggs Bühne in die Heimat zurück: Die Hip-Hop-Tänzerin und Choreografin Flavia Schweizer ist von Los Angeles wieder nach Basel gekommen. Für die Suche nach Tiefe und Echtheit.**

Hinter verschlossener Tür ist eine klare Frauenstimme zu hören: «Five, six, seven, like tsch, like krrr, bugägä push, drop and down, sususa yeah!» Drinnen im Proberaum sind fünf junge barfüssige Frauen vor einer grossen Spiegelwand in die Schrittfolgen vertieft, die Choreografin Flavia Schweizer vortanzt. Ihre violettfarbenen Nikeschuhe gleiten mühelos über das Parkett, ihr Körper folgt geschmeidig dem Rhythmus ihrer Stimme. Denn noch werden die Schritte ohne Musik einstudiert.

Es ist die zweite Probe der Basler Companie House of Lace, die sich für den Auftritt am JKF neu formiert hat. Sie ordnet sich dem Stil des Contemporary zu, gemischt mit Hip-Hop-Moves und Streetstyle-Elementen. In der Truppe tanzen fast nur professionelle Tänzerinnen. Für die Basler Choreografin ist das ein wichtiges Kriterium. Dabei geht es ihr vor allem um das professionelle Verhalten wie Pünktlichkeit und Verlässlichkeit.

Eigenschaften, die Flavia zu Engagements mit weltbekannten Stars verholfen haben. «Also, nochmals von vorne. Diesmal mit Musik?» Die Tänzerinnen nicken und legen sich auf den Boden, grazil in ihrer Haltung, die Beine leicht übereinandergeschlagen. «Wie bei einem Kafikränzchen, ja?» Der sanfte Gitarrensong, zu dem sie tanzen, heisst «Come On Let's Go» von A House for Lions. Die warme Stimme des Sängers erzählt davon, Unbekannte zu treffen und mit ihnen eine gute Zeit zu verbringen, sich auszutauschen, sich zu begegnen. Dies ist nicht nur das Thema der Performance, sondern auch das Motto der Truppe House of Lace. Lace steht für Dallace Winkler, jene Legende für urbanen Street-Dance, die Flavia in Los Angeles kennengelernt hat. Vom ersten Augenblick an war Flavia von Dallaces Tanzstil berührt. Sie trat der Companie als Tänzerin bei und wurde schon bald zu Dallaces Assistentin. Als Dallace vor einem Jahr an Brustkrebs gestorben ist, war für Flavia Zeit, neue Wege zu gehen. Vor fünf Jahren ist

die Baselbieterin nach Amerika aufgebrochen, um international als Tänzerin, Choreografin und Lehrerin in der Hip-Hop- und Modern-Szene Fuss zu fassen. Dafür brauchte sie ein Künstlervisum. «Das bekommen nur die Besten der Besten», sagt Flavia. Das Visum hat sie «wie auf Butter» serviert bekommen und diese einmalige Chance auch genutzt: Noch nie habe sie so viel gearbeitet wie in diesen Jahren in den USA. Das Resultat: Auftritte mit internationalen Künstlern wie Pharell Williams und Snoop Dogg, Choreografien für Musikvideos von Schweizer Hip-Hop-Künstlern wie Greis oder Black Tiger und Werbespots für Nike und Carhartt. Flavia mischt mit den ganz Grossen mit. Auch wenn sich das glanzvoll anhört, ist die Realität bitterhart. Das Menschliche wird meist noch vor dem Tanzsaal abgestreift und gegen die Tanzschuhe eingetauscht. An einer Audition beispielsweise zählt vor allem eins: polished glamour, eine glänzende Hülle, sonst nichts. «An einem Vortanzen bist du nur irgendeine Nummer.» Noch bevor die Tänzerin ihr Können überhaupt zeigen kann, muss sie sich mit fünfzig anderen in eine Reihe stellen. Der Choreograf geht dann von Tänzerin zu Tänzerin, mustert jede von Kopf bis Fuss und berät sich hörbar mit seiner Assistentin. «Da kommst du dir vor wie beim Viehhandel.» Es geht in erster Linie ums Äussere. Aber

das interessiert Flavia nicht. «Mir geht es um das Tanzen als Kunst, nicht um die polierte Hochglanzverpackung.»

Bei der Basler Version von House of Lace herrscht eine freundschaftlich-lockere, wenn auch disziplinierte Stimmung. Die Choreografie der ersten Minute des Liedes sitzt – einigermaßen. «It was good, but not there. Ich weiss, s'isch nit so an easy step.» Es geht an die Feinarbeit. Auf das linke Bein, dann auf das rechte Bein, Arme gegeneinander nach aussen führen, dann wieder zusammen. «Ja, genau, that's it, aber mach es grösser.» Flavia korrigiert die Tänzerinnen zwar, legt aber grossen Wert auf die individuelle Umsetzung und Interpretation. Sie gibt ihnen Inputs und Ideen und animiert die Tänzerinnen dazu, Gefühle mit dem Körper zu erforschen. Eine eigene Tanzsprache zu finden, letztlich sich selbst. Für Flavia war das mit ein Grund, in die Schweiz zurückzukehren. In Amerika war sie nicht mehr glücklich. Für die Suche nach ihrem individuellen Tanzvokabular brauchte es neuen Boden, tieferen vielleicht. Sie will hier wieder in die Szene eintauchen und ein Netzwerk aufbauen. «Aber nicht in Basel, sondern in Zürich.» Wenn man in einer Stadt wie Los Angeles gelebt hat, muss man grösser denken können, als das in der RheinStadt möglich ist.

» House of Lace  
Samstag, 5.9. / 00:02 Uhr / Stadtcasino Basel



# PERLENTAUCHER IM SOUNDOZEAN

Von Esther Keller

Herzschwester und Thom Nagy gehören seit Jahren zu den bekanntesten DJs im Basler Nachtleben. Was wenige wissen: Die beiden haben sich durch die Musik kennengelernt und sind jetzt seit fast zehn Jahren ein Paar. Am JKF werden sie eines ihrer seltenen gemeinsamen Sets spielen.

Foto: Andreas Zimmermann

Wann seid ihr zum ersten Mal hinter den Plattentellern gestanden?

**Thom:** Ich habe 1995 mit dem Auflegen begonnen, damals mit Jungle und Drum'n'Bass. Um die Jahrtausendwende lernte ich in Bali elektronischere Musik kennen und seither bewege ich mich an den Rändern zwischen Techno und House – früher im Presswerk, heute vor allem im Hinterhof, in der Garage und in der Kaschemme.

**Isa:** Bei mir nahm alles mit einem DJ-Kurs im Jahr 2000 in den Sommerferien seinen Lauf. Anfangs legte ich Trance auf, nach ein paar Jahren veränderte sich mein Stil. Die Melodien sind in meinen Sets geblieben, nur suche ich sie heute im Techno und House.

Das ist viele Jahre her. Seitdem hat sich sicherlich viel verändert ...

**Isa:** Früher brauchte man eine Menge Geld, um als DJ starten zu können. Man musste sich zwei Plattenteller und all die Platten kaufen. Tolle Musik war schwer zu kriegen und teuer. Und dann brauchte es tagelange Übung, um saubere Übergänge hinzukriegen. Man überlegte sich gut, ob und wo man Auftritte annahm. Wenn es holperte, standen die Menschen auf der Tanzfläche und schauten dich skeptisch an. Die Digitalisierung hat viel verändert: Wenn der Computer nicht abstürzt, kann dir auch als Anfänger kaum etwas passieren. Der Zugang zu neuer Musik ist übers Internet zu einem Bruchteil der Kosten von Vinyl möglich. Mit all diesen Faktoren ist die Einstiegschwelle, um sich selbst als DJ zu versuchen, gesunken.

Ist die Qualität dadurch gestiegen?

**Thom:** Ich glaube, je mehr Leute insgesamt bei einer Bewegung mitmachen, desto grösser ist die Chance, dass dort spannende Sachen entstehen. Selbstverständlich gibt es dadurch auch mehr Durchschnitt und Langeweile als früher. Aber grundsätzlich bedeutet die Demokratisierung der Produktionsmittel über den Laptop eine Explosion an Kreativität. Man sieht das an Portalen wie Soundcloud, wo neue Musik auch von völlig unbekanntem Künstlern den Weg in die Welt hinaus findet. Die ganze Szene ist stark gewachsen. Es gibt mehr DJs, aber es gibt auch mehr Orte, wo elektronische Musik gespielt wird.

Worin liegt denn die Kunst des DJs heute?

**Isa:** Die Schwierigkeit liegt darin, in diesem Ozean von Sounds wirklich gute Musik zu finden, die dem eigenen Stil entspricht und eine gewisse Tiefe hat. Am DJ-Pult ist entscheidend, dass man die Stimmung im Club spürt und auf sie eingehen kann. Man muss die Party-Gäste lesen und mit ihnen in eine Interaktion treten.

Das JKF gibt es seit bald zwanzig Jahren. Welche Erinnerungen habt ihr an das Festival?

**Thom:** Ich mag das Vibrierende am JKF, das die ganze Stadt elektrisiert. An jeder Ecke passiert etwas. Was an Jugendkultur sonst zeitlich und räumlich verteilt ist, wird an diesem Wochenende in einer hohen Dichte an die Oberfläche gespült. Ich selbst habe ein paar Mal auf dem Pyramidenplatz aufgelegt, auf richtig dicken Soundsystemen, was immer grossen Spass gemacht hat.

## NEU! DJ-BÜHNE

An beiden Festivaltagen werden 10 hochstehende DJ-Acts an diesem JKF erstmals unter freiem Himmel neben der Elisabethenkirche auflegen.

**Freitag ab 18:00 Uhr:** Malicious Joy, Chang Kee Jazz, Oro Negro, Alma Negra  
**Samstag ab 15:00 Uhr:** Feeniks, Pawlikowski, Clincker, Qbig & Zenith B, Herzschwester & Thom Nagy

**Isa:** Ich mag mich gut an meinen ersten Auftritt beim JKF erinnern. Das war für mich eine grosse Sache, im Zelt der Rubinia DJanes. Noch nie zuvor hatte ich vor so vielen Leuten gespielt und ich war dementsprechend nervös.

Habt ihr euch am JKF kennengelernt?

**Thom:** Nein, das war 2006 an einer eher schrägen Party in einer Tiefgarage. Wir kannten uns noch nicht, aber die Namen waren uns gegenseitig ein Begriff. Mir hat die Musik gefallen, die Isa aufgelegt hat. Wenige Tage später, an einem stürmischen Neujahrsmorgen, wurden wir ein Paar.

Welche Auswirkung hat die geteilte DJ-Tätigkeit auf eure Beziehung?

**Isa:** Es macht vieles einfacher.

**Thom:** Man hat zum Beispiel Verständnis dafür, wenn der andere nach einem Gig erst am Morgen nach Hause kommt. Zudem inspiriert und motiviert man sich gegenseitig. Wir zeigen uns tolle Tracks oder ziehen gemeinsam durch die Nacht, um neue Musik zu entdecken.

Das Thema Freiräume wird immer noch heiss diskutiert. Vermissst ihr das NT-Areal?

**Isa:** Sehr, denn ich habe dort viele grossartige Abende als DJ und Gast erlebt. Immerhin ist mit dem Hafenareal im Klybeck ein schöner Ort entstanden, den wir selber gerne besuchen. Aber ich vermisse dort eine kleine Clubszene, wie damals auf dem NT.

**Thom:** Vom Vibe her fühlt sich das Hafenareal durchaus ähnlich an und es hat viel Potenzial für ein breit gefächertes Publikum. Diese Freiräume werden ja nicht mehr nur von ganz jungen Menschen gestaltet, es findet eine Durchmischung statt. Was gemeinhin als Jugendkultur bezeichnet wird, ist heute eine Einstellungssache und hat mit dem Alter wenig zu tun.

**Isa:** Ich hoffe, dass dort wieder ein Ort entsteht, der für junge Leute zugänglich ist, die gute Musik hören und die Nacht geniessen möchten. Die grossen Clubs sind teuer und haben hohe Altersbeschränkungen, früher war dies anders. Ich frage mich oft, wo die Jugendlichen heute günstig zu elektronischer Musik tanzen können. In dieser Hinsicht erhoffe ich mir für die Zukunft eine Alternative für all diese Jugendlichen.

→ **Herzschwester & Thom Nagy**  
**Samstag, 5.9. / 21:40 Uhr / Elisabethen**

# DEUTSCHE BASLER

Von Daniel Faulhaber

**Eigentlich muss man die hier präsentierte Band gar nicht mehr vorstellen, denn sie gastierte öfter auf Basler Bühnen als mancher Lokalmatador. Angefangen hatte alles mit der Show in einem Kleinbasler Veloshop, wo ihr Sound zahlreichen Velokurieren den Groove in die Beine trieb. Es folgten weitere Shows im SUD, im Volkshaus und an diversen Stadtfestivals. Das Publikum wuchs mit den Jahren, der Groove in den Beinen blieb. Und das wird sich auch am kommenden Auftritt am JKF nicht ändern, so viel steht fest. Natürlich wissen die geneigten Leserinnen und Leser längst, von wem die Rede ist, es ist die Freiburger Band Otto Normal.**

Der Bandname klingt durchschnittlich? Ist er auch. Aber die Band aus Freiburg trägt ihren Namen nur als Täuschmanöver vor sich her – um dann an Konzerten alle Dämme brechen zu lassen. Ihre treibenden Rhythmen und die unbändige Energie der sechs Protagonisten tragen dem Kombinat den Ruf ein, eine der tanzbarsten Shows aus dem süddeutschen Raum abzuliefern. Ob das stimmt, darf gerne überprüft werden.

Angefangen hat alles vor fünf Jahren. Die Hip-Hop-Kombo Bih'ntnik hatte sich soeben getrennt, da hatte deren Ex-Frontmann in spe, Peter Stöcklin, bereits seinen Kumpel Patrick Heil an der Strippe. Patrick und Peter alias Chabezo kannten sich aus der Schule, sie teilten einen ähnlichen Musikge-

schmack und vor allem auch das Macher-Gen. Und so sassen bald Chabezo (Rap, Vocals), Patrick (Keys, Vocals) und deren Freunde Lukas Oberascher (Keys, Backings), Philipp Rauenbusch (Bass), Sebastian Scheibers (Gitarre) und der damals erst 15-jährige Anthony Greminger (Drums) in Freiburg im Studio zusammen. Es dauerte nicht lange, bis klar war: Hier liegt etwas drin.

Die Musiker befanden sich noch in der Ausprobierphase, da verlieh Lukas dem neuen Projekt den Arbeitstitel «Otto». In Anlehnung an den in Deutschland gebräuchlichen Ausdruck für den durchschnittlichsten aller Durchschnittsbürger: den Otto Normalverbraucher. Als Ursprung der spontanen Namenstaupe beschreibt Lukas die in ihm aufkeimende Ablehnung gegen eine neue deutsche Hip-Hop-Generation, die immer mehr wollte. Mehr Cash, mehr Frauen, mehr Autos, krassere Texte, bössere Reime. Das Resultat war eine Hip-Hop-Szene, in der jeder jeden disste und die Fans zu Statisten degradiert wurden. Auf das hatten die Ottos keine Lust, sie wollten nahbar bleiben, Normalverbraucher eben.

Natürlich hat der Bandname über die Jahre einen unvermeidbaren Dreh erhalten. Die Band ist zwar berührbar geblieben, aber kaum dröhnen bei Liveauftritten die ersten Klänge durch die Boxen, bleibt nichts übrig, was die Bezeichnung

«normal» verdient hätte. Chabezo platziert seine Reime sorgfältig getimt, während die Band von Funk-Tunes bis zu Minimal-Einschlägen alle Genres zu beherrschen scheint. Chabezo freestylt zwischendurch gerne über einen Begriff, den ihm das Publikum zuspielt. Das braucht Mut – und erhöht den Goodwill vor der Bühne.

Natürlich identifiziert sich die Band nicht in erster Linie über die Show, sondern über ihre Musik. Und die hat den Freiburgern bereits einigen Erfolg beschert, Otto Normal gewannen bereits mehrere Preise (darunter den begehrten Berlin Music Award) und wurden im März dieses Jahres in das Studio der aufstrebenden deutschen Fernsehstars Joko und Klaas und deren Show Circus HalliGalli eingeladen. Zwar waren sie während dieses Abends nur ein Act unter mehreren, aber der Auftritt zur Primetime vor Millionenpublikum hinterliess dennoch ein dickes Ausrufezeichen auf ihrer Visitenkarte.

Für Ausrufezeichen wie diese arbeiteten die Bandmitglieder mit enormem Aufwand in ihrem Studio in einem Freiburger Hinterhof. Der Ort ist Kreativzelle, Proberaum und Büro in einem, hier treiben die Musiker unermüdlich ihre Karriere voran. Bisher müssen sie sich neben der Musik noch mit anderen Jobs durchschlagen, denn die Gigs werfen zwar einiges ab, aber die Kosten sind hoch. Das meiste Geld geht dabei für die

Reisen und die Produktion der Platten drauf – und Videodrehen wie der zu «Spitter».

Das Video ist Beweis dafür, wie weit die Band bereit zu gehen ist, wenn es um ihre künstlerischen Ziele geht. Sechs Monate akribische Planung, 60 Protagonisten, 600 Farbbomben und am Ende steht ein einziger, vierminütiger Take, ohne Schnitt, ohne Computertricks. Ein Meisterwerk mit Anschauzwang.

Wie eingangs erwähnt, sind Konzerte in Basel für Otto Normal beinahe Heimspiele. Und weil Heimspiele etwas Besonderes sind, haben sich die Musiker auch etwas Spezielles einfallen lassen: Die übliche Band-Formation wird am JKF durch acht Musiker erweitert. Damit bestehen keine Zweifel: Die Band wird alles daran setzen, ihren Ruf als tanzbarste Hip-Hop-Crew im Raum Basel zu untermauern.

» Otto Normal  
Samstag, 5.9. / 00:00 Uhr / Barfüsserplatz







# DIE GRÜNE OASE DES JKF

Von Esther Keller

Der ehrwürdige Münsterplatz lädt auch dieses Jahr zum Verweilen ein. Hast du müde Beine vom Laufen und Stehen? Dann besuche das JKF-Team im Biergarten oder entdecke die gemütliche Schrottplatz-Lounge im Schatten der Rosskastanien. Hier werden alte Autopneus zu Sitzen und Verkehrsschilder zu Tischen. Von wegen Schrott! Die alten Möbel und Lampen erhalten neues Leben. Geniesse einen alkoholfreien Cocktail unter alten Lichterketten und überzeuge dich davon, wie aus vier Tonnen Altmaterial für das JKF-Wochenende eine 300 Quadratmeter grosse Lounge entsteht. Hier kannst du in der Leseecke neue Bücher entdecken oder alte Kleider gegen neue eintauschen. Inspiriert von so viel Kreativität möchtest du vielleicht deine Eindrücke oder Gefühle in ein paar Zeilen festhalten? Schreib dein Gedicht auf Papier oder getrocknete Baumblätter und hänge es an den Poetree. Rund um diesen poetischen Baum herum geht es bei «Desert Tree» um echte Bäume: Jede verkaufte Topfpflanze bringt Geld für einen Baum in der Provinz Tiaret im nordafrikanischen Land Algerien. Mittendrin gibt es eine Feuerschale zum Grillieren und Köche, die im Kampf gegen «Foodwaste» zeigen, was man aus Lebensmitteln, die über dem Verkaufsdatum, aber noch nicht über dem Verbrauchsdatum liegen, alles zaubern kann. Letztes Festival wurde der Schrottplatz mit dem ersten Standplatzpreis des JKF ausgezeichnet. Kein Wunder, bei so viel geballter Jugendkraft, die dahintersteckt. «Die Palme» ist ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen aus Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die sich zum Ziel gesetzt haben, Freiräume für Jugendliche, Kreativität, Sensibilisierung und Entschleunigung zu schaffen.

Bist du bereit dazu, neue Musik zu entdecken? Oder möchtest du deine Lieblingsband bei ihrem Live-Auftritt unterstützen? Freitags ab 18 Uhr gibt es auf dem Münsterplatz etwas auf die Ohren – mit InBalkon (Ska), Tison Candelo (Pop/Hip-Hop/Reggae/World Music), Don't Kill the Beast (Pop), Two and Yuna (Pop), The RingDingBings (Ska) und Memory of an Elephant (Folk/Americana/Singer-Songwriter). Samstags geht es ab 17:40 Uhr weiter mit Sia Lee (Singer-Songwriter), Hannah (Pop), The Richard Kingston Project (Soul), Bennie (Singer-Songwriter), Marcie Jo (Pop/Singer-Songwriter) sowie Neo & Neo (Folk). Sechs Acts pro Festivaltag – mal zum Tanzen, mal gemütlich.

Wer Kraft getankt hat und seine Energien gleich wieder investieren will, wird bei den Sportangeboten auf dem Münsterplatz glücklich. Beobachte am Freitagabend die starken Mädels und Jungs von Crossfit bei ihrem zweistündigen Hantel-, Seilspring- und Fitnessstraining und teste später deine Kraft bei ihrem Wettbewerb. Oder übst du lieber deine Geschicklichkeit als pure Kraft? Dann erobere die Scooter-, Skateboard- und BMX-Anlage des Vereins Trendsport, wo auch ein Contest stattfinden wird, und versuche dich an spektakulären Jumps über Palettenkonstruktionen mit der World's Parkour Family. Eine klassische Sportart bringt der Basler Ruder-Club auf den Münsterplatz. Bei ihnen kannst du dich am Stand über den Sport informieren und ausprobieren, wie viel Energie du beim Rudern produzierst.

Natürlich kommt dabei auch die Kunst nicht zu kurz: Schau zwei Künstler-Kollektiven über die Schultern, während sie zwei grosse Container mit Street Art gestalten. So viel Action macht hungrig: Der Eiche-Grill sorgt für währschafte Kost. Wer es gerne etwas schärfer mag, für den gibt es indische Spezialitäten von Devi.

Der Bauch ist voll und der Kopf frei? Dann auf zu neuen Taten. Der bunte Campervan der mobilen Polit-Box von SRF legt am Samstag auf dem Münsterplatz einen Zwischenhalt ein. Bist du ein Schweiz-Experte? Kennst du die wichtigsten Fakten aus Bereichen wie Umwelt, Konsum oder Mobilität? Finde es heraus beim interaktiven Quiz. Oder beteilige dich aktiv an der Diskussion, was sich diesen Herbst verändern soll, wenn die Schweiz ein neues Parlament wählt. Das Team der SRF-Politbox mit ihrer Live-Sendung vom Münsterplatz macht es möglich.

## PROGRAMM TRENDSPORTANLAGE

### FREITAG, 4.9.

18:40-20:30 Scooter-Contest  
20:50 Prize-Giving Scooter  
20:30-01:00 Free Session

### SAMSTAG, 5.9.

14:40-16:30 BMX-Contest  
17:30 Prize-Giving BMX  
18:20-21:40 Skateboard-Contest  
22:20 Prize-Giving Skateboard  
21:40-01:00 Free Session

Die Anmeldung für die Contests erfolgt online über [www.pumpwerk-bs.ch](http://www.pumpwerk-bs.ch) oder vor Ort bis eine Stunde vor Beginn des jeweiligen Contests. Minderjährige werden nur mit Unterschrift der Eltern zugelassen.

Der Verein Trendsport hat speziell für das JKF eine Rampe gebaut und möchte seine Sportarten Scooter, BMX und Skateboard mit kleinen Contests präsentieren. Gleichzeitig wird Geld gesammelt für die Finanzierung der neuen Trendsporthalle im Hafen. Der jetzige Standort Pumpwerk in den Langen Erlen muss auf Ende Jahr leider geschlossen werden.

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## FESTIVALZEITEN

Das JKF läuft am Freitag, 4. September 2015, von 18 Uhr bis 1 Uhr und am Samstag, 5. September, von 15 Uhr bis 1 Uhr. Am Samstag findet eine Afterhour im The Bird's Eye Jazz Club statt, die bis 4 Uhr dauert. Die Kunsthalle Basel öffnet am Samstag bereits um 14 Uhr.

## LAUTSTÄRKE UND OHRENSTÖPSEL

Das JKF hat eine Ausnahmegewilligung gemäss Schall- und Laserverordnung für eine Lautstärke bis maximal 100 dB im Stundenmittel. Diese Lautstärke kann das Gehör gefährden. Kostenlose Ohrenstöpsel sind an jeder offiziellen JKF-Bar und im Festivalbüro erhältlich.

## SAUBERKEIT UND SANITÄRHYGIENE

Um das Festivalgelände sauber zu halten, sind alle Besucherinnen und Besucher gebeten, ihren Abfall in den vorgesehenen Abfallcontainern zu entsorgen und ausschliesslich die ausgeschilderten Toiletten zu benutzen. Insbesondere müssen Scherben auf dem Festivalgelände vermieden werden.

## SANITÄT

Die Festivalsanität befindet sich beim Künstlereingang des Stadtcasinos Basel am Steinenberg 8 und auf dem Münsterplatz beim Eingang zur Rittergasse. In Notfällen ist über die Nummer 144 die Sanität zu rufen.

## SICHERHEIT

Die Festivalsicherheit hat ihren Standort in einem Container in der Barfüssergasse neben der Barfüsserkirche. In Notfällen ist über die Nummer 117 die Polizei zu rufen.

## EINTRITT

Alle Veranstaltungen des JKF sind kostenlos und frei zugänglich.

## FESTIVAL-, KÜNSTLER- UND FUNDBÜRO

Festival-, Künstler- und Fundbüro befinden sich beim Künstlereingang des Stadtcasinos am Steinenberg 8.

## INFORMATION UND MERCHANDISING

Für Fragen rund ums Festival gibt das Festivalbüro beim Künstlereingang des Stadtcasinos Basel am Steinenberg 8 Auskunft. Hier erhält man auch Programmhefte und Ohrenstöpsel.

## RÜCKSICHT AUF DIE ANWOHNERINNEN UND ANWOHNER

Wie jede Grossveranstaltung bringt das JKF leider auch unliebsame Begleiterscheinungen für Anwohnerinnen und Anwohner und umliegende Gewerbetreibende mit sich. Im Interesse des Festivals sind alle Besucherinnen und Besucher gebeten, sich rücksichtsvoll zu verhalten, keinen zusätzlichen Abfall zu verursachen und übermässige Schallemissionen zu vermeiden.

## MEHRWEGBECHER UND -GESCHIRR

Um unnötigen Abfall zu vermeiden, werden Getränke und Esswaren am JKF ausschliesslich in Mehrwegbechern und -geschirr verkauft. Für den Becher und das Geschirr wird ein Depot von CHF 2.- erhoben. Die Becher und das Geschirr können bis 1:30 Uhr an allen Ausschankstellen zurückgebracht werden.

## VERANSTALTER

Verein Neues JKF  
Postfach, 4013 Basel  
Tel. 061 322 32 65  
info@jkgf.ch  
www.jkgf.ch

Präsident: Sebastian Kölliker  
Geschäftsleiterin: Joëlle Perret

Festivalbüro: 079 430 96 18  
Künstlerbüro: 079 787 31 72

**JKF**  
**JUGEND**  
**KULTUR**  
**FESTIVAL**  
**2015**

# PARTNERREGION

## Von Florian Mattmüller

**Zum dritten Mal öffnet sich das JKF für Künstlerinnen und Künstler aus anderen Schweizer Regionen und begrüsst in der diesjährigen Ausgabe junge Akteure und Akteurinnen aus dem Kanton Bern. Aus 27 eingegangenen Anmeldungen wählte die Fachjury sechs Berner Bands sowie je eine Tanz- und eine Theatergruppe aus, die das lokale Line-up aufmischen und zum Tanzen, Stampfen und Verweilen einladen.**

Hochkarätige und schweizweit bekannte Formationen wie Death by Chocolate und Artlu Bubble & The Dead Animal Gang führen dabei das Feld der Berner Bands an und beweisen, dass nicht alles bernische gäng es bitzeli langsamer ist.

Daria & The Brothers, The New Cool, Hot Running Blood, Bennie sowie das Modern-Tanzensemble Weave Dance Collective sind weitere vielversprechende Acts, mit denen die Landeshauptstadt das JKF beehrt. Ferner präsentiert eine Gruppe von Schauspielschulabgängerinnen und -abgängern eine Theaterproduktion namens «NÜT» – man darf gespannt sein!

Mit dem Berner Radio RaBe konnte das JKF einen wichtigen Medienpartner gewinnen. Das werbefreie und nicht gewinnorientierte Kulturradio finanziert sich ausschliesslich über Mitgliederbeiträge und bedient mit vielseitigen Beiträgen und einem kommerzfernen Musikprogramm jeden Geschmack.

# HERAUSPICKER / BERN

## WEAVE DANCE COLLECTIVE

Weave ist das englische Wort für weben. Es steht für die Verflechtung von Kunst und Spiritualität. Gleichzeitig schwingt in dem Wort mit, dass sich die Mitwirkenden mit ihren verschiedenen tänzerischen und persönlichen Hintergründen als einzelne Fäden verstehen, die durch das verwobene Miteinander etwas Neues kreieren. Die aus Biel stammende Gruppe vertritt die diesjährige Partnerregion Bern in der Sparte Tanz und bietet dem Publikum das Beste aus den Stilen Contemporary und Modern Dance.

**Samstag, 5.9. / 20:40 Uhr / Stadtcasino**



## NÜT

NÜT ist ein spannungsgeladenes, provokantes Stück über die Fragen, die Jugendliche bewegen: Was macht Sinn, wofür lohnt es sich zu leben? NÜT erzählt durch Musik, Gesang, Tanz und Bewegung die Geschichte einer jungen Frau, die sich mit dem Nichts konfrontiert sieht. Ihre Auseinandersetzung ist mitreissend und bewegend inszeniert und regt gleichzeitig zum Innehalten und Nachdenken an. Als Vorlage dient das umstrittene und in einigen Ländern früher gar verbotene, später aber äusserst erfolgreiche Jugendbuch «Nichts» der dänischen Autorin Janne Teller. NÜT ist eine laufende Produktion von vier Masterstudierenden des Studienbereichs Musik und Bewegung der Hochschule der Künste Bern.

**Freitag, 4.9. / 19:00 Uhr / Safe im Unternehmen Mitte**



## ARTLU BUBBLE & THE DEAD ANIMAL GANG

Die diesjährige Partnerstadt Bern bringt mit Artlu Bubble & The Dead Animal Gang Feelgood-Indie-Rock nach Basel. Mit ihrem Debüt sind sie schon einige Tausend Kilometer getourt und beehrten diesen Sommer das Montreux Jazz Festival. Mit treibenden Strophen und wilden Refrains verlockt die Musik zum Verweilen, Tanzen oder Mitsingen. Let's get hypnotized.

**Samstag, 5.9. / 23:00 Uhr / Theaterplatz**



## DEATH BY CHOCOLATE

Nach einem ersten Stopp am diesjährigen BScene Clubfestival beehren Death by Chocolate Basel einmal mehr mit einer ihrer energiegeladenen Live-Shows. Es gibt wohl kaum eine Bühne in der Schweiz, welche das Quintett noch nicht mit ihrem schweisstreibenden Rock'n'Roll verückte. Aber auch im Ausland durften die Bieler Jungs bereits deftig auf die Pauke hauen. In ihrer mittlerweile über 200 Konzerte zählenden Bandgeschichte spielten sie schon in den USA, Serbien und Tschechien, um nur einige der Stationen zu nennen. Am JKF werden sie Songs von ihrem vielgelobten neuen Album «Among Sirens» zum Besten geben.

**Samstag, 5.9. / 22:00 Uhr / Theaterplatz**



# GÄSSLI FILM FESTIVAL

Von Florian Mattmüller

Zum 7. Mal prämiert das Gässli Film Festival herausragende Kurzfilme in verschiedenen Kategorien. Erklärtes Ziel des viertägigen Festivals ist die Förderung und Vernetzung junger Filmtalente aus der Region. Neben zahlreichen Screenings der eingereichten Filme bietet das Gässli Film Festival ein abwechslungsreiches Programm an Workshops rund um das Filmbusiness. Die diesjährige Ausgabe des Gässli Film Festivals wird erneut in Partnerschaft mit dem parallel stattfindenden Jugendkulturfestival Basel (JKF) durchgeführt.

Über 100 Einreichungen stellten die Festival-Organisatoren vor die anspruchsvolle Aufgabe, das diesjährige Gässli-Programm zusammenzustellen. Mehr als 30 Produktionen flimmern während drei Tagen über die Leinwand im Gerbergässlein. Der Wettbewerbs-Showdown findet am Samstagabend statt, wenn die Jury die Preise für die besten Kurzfilme und Musikvideos verleiht.

Auch in diesem Jahr gelang es dem Gässli-Direktor Giacun Caduff wieder, eine bekannte Persönlichkeit aus dem Film-

geschäft nach Basel zu holen. Nach einer langen Reihe von männlichen Ehrengästen – darunter ausschliesslich klingende Namen wie Dany Levy, Xavier Koller und Terry Zwigoff – zeigt nun Sabine Boss einen Ausschnitt aus ihrem filmischen Werk. Während auf den JKF-Plätzen noch fleissig an den Bühnen gebaut wird, läuft am Donnerstag, 3. September, im Gerbergässlein «Der Goalie bin ig» und am Freitag, 4. September, «Das Geheimnis von Murk» der Aargauer Regisseurin.

Die Organisatoren des Festivals erhoffen sich einen regen Austausch zwischen den gestandenen Filmprofis und den Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern. Um den digitalen Entwicklungen der letzten Jahre und der zunehmenden Verlagerung des Mediums Film ins Internet Rechnung zu tragen, wurde der für seine YouTube-Videos bekannte Andrew Huang eingeladen. In einer Master Class diskutiert der junge Kanadier mit Urs Fitze vom Schweizer Radio und Fernsehen über das Thema «Kino, TV oder Web?».

3.9.-6.9. / Gässli Film Festival

# RADIO X SENDET 20 STUNDEN LIVE VOM JUGENDKULTURFESTIVAL

Der Basler Jugend- und Kultursender Radio X ist vom ersten bis zum letzten Ton am JKF mit dabei.

Wir sind mit unserem Studio-Container vor Ort, übertragen die Acts von der Barfi-Bühne und bringen Interviews und Reportagen vom Festival. Du kannst uns auch besuchen am Stand neben der Barfi-Kirche.

Radio X am Jugendkulturfestival 2015 – wir hören uns!

Region Basel: UKW 94,5 / 93.6 / 88.3.

Region Zürich: DAB+

Worldwide: stream.radiox.ch

Das Radio X-Studio am JKF wird ermöglicht durch die Jugendkulturpauschale Basel-Stadt und die Würzburger AG.



Vielfalt und Jugendkultur an 365 Tagen im Jahr

www.radiox.ch

Radio



<b>Montag</b>	18.00 – 19.00 ArabX – Arabische Sendung
	19.00 – 20.00 Tamil Radio X – Tamilische Sendung
	20.00 – 21.00 Hëvi – Kurdische Sendung
	21.00 – 22.00 BSounds – Regionale Musikszene
<b>Dienstag</b>	18.00 – 18.30 Kanton XL – Deutsch-deutsch
	18.30 – 20.00 The English Show – Sendung in Englisch
	20.00 – 21.00 Djoliba – Afrikanische Sendung
	21.00 – 22.00 MetalX – Heavy Metal
<b>Mittwoch</b>	13.00 Politspecial – politisch direkt
	16.00 – 17.00 WuKo – Wunschkonzert
	18.00 – 19.00 Heavenly Pop Song – Pop Perlen
	19.00 – 20.00 Italia X – Italienische Sendung
	20.00 – 21.00 El Papagayo – Sendung in Spanisch
	21.00 – 22.00 Beleza – Sendung in Portugiesisch
<b>Donnerstag</b>	18.00 – 19.00 Xcout – Pfadi on air! erster Do/Monat
	18.00 X Plus – Kampagnen & Talks
	19.00 – 20.00 X-tovka – Bosnisch, Kroatisch, Serbisch
	20.00 – 21.00 Xtanbul – Türkische Sendung
	21.00 – 22.00 Mainstream – Indie & Electronica
	22.00 – 23.00 Jamrock – Dancehall / Reggae
<b>Freitag</b>	17.00 – 19.00 Xplorer – Eventinfos & Verlosungen
	19.00 – 21.00 Xplicit Contents – Hip Hop
	21.00 – 24.00 Density – Drum'n'Bass, Dubstep
<b>Samstag</b>	13.00 X Plus (Wdh.)
	16.00 HörboX – Das offene Sendegeräss
	MusikweitenmiX erster Sa/Monat
	Stadtrand – Kulturmagazin letzter Sa/Monat
	20.00 – 22.00 Release – Clubsounds
	22.00 – 24.00 NightXperience – Disco, Electro, Techno
<b>Sonntag</b>	10.00 HörboX (Wdh.)
	13.00 Politspecial (Wdh.)
	11.00 – 12.00 EverXgreen – Oldies
	18.00 – 19.00 X-Roads – Americana
	19.00 – 21.00 TranceXpress – trance
<b>Täglich</b>	KulturTipp 07.15 / 09.15 / 12.15 / 17.15
	Kulturagenda 07.30 / 09.30 / 10.45
	Partyagenda 06.45 / 07.45 / 12.45 / 14.45 / 17.45
	Album der Woche Mo als KulturTipp / Di – So 10.30 / 15.30
	X-Lounge So – Do 23.00 – 02.00 / Fr – Sa 00.00 – 06.00

UKW Basel: 94.5 / Liestal: 93.6 / Arlesheim, Dornach: 88.3 MHz / Cablecom: 88.8 / Kabel BL: 88.8/93.1/93.7 MHz / Zürich: DAB+ Radio X, Postfach, 4023 Basel / Studioadresse: Oslostrasse 8, 4123 Münchenstein (Dreispietzareal, Tor 13 od. Tram 11 Ruchfeld)

# #KULTURFLASH

## Selfie, Selfie, macht bekannt – wer malt sich schöner mit der Hand?

Anrücken – abdrücken: Mit Handy, Stift, Humor und deinem Können erfindest du dich neu. Freche Slogans, geile Bilder oder nur ein dicker Schnauz: Verfremde dich und find dich selber. Gib dir den #KULTURFLASH an unserem Stand.

#KULTURFLASH ist eine gemeinsame Infoaktion von GGG Kulturkick, Abteilung Kultur Basel-Stadt, Kulturbüro Basel und Kulturhaus R105. Zusammen unterstützen wir junge Kreative mit Beratung, Geld, Raum, Liebe, Zuneigung, Geräten und Infrastruktur.

## Wir unterstützen dein Kulturprojekt!



# PARTNER

Ein kulturelles und gesellschaftliches Grossereignis wie das Jugendkulturfestival Basel (JKF) ist auf die Unterstützung von Sponsoren und Partnern angewiesen. Ihre Beiträge ermöglichen dem JKF-Team, die Qualität, die Ausstrahlung und das kulturelle Angebot des Festivals beizubehalten und mit neuen Initiativen und Projekten zu bereichern. Die Sponsoren und Partner des Jugendkulturfestivals Basel unterstreichen mit ihrem wichtigen Beitrag ihr kulturelles Engagement für die Jugend.

## MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



## PARTNER



## MEDIENPARTNER



## GEMEINDEN

Plattform Leimental • Aesch • Arlesheim • Bettingen • Binningen • Bottmingen • Langenbruck • Laufen • Liestal • Oltingen • Pfeffingen • Reinach • Rheinfelden • Riehen

## GÖNNER

Würzburger • Cup Systems • Jugend + Musik

## NACHHALTIGKEITSPARTNER

**iwb** Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt • Amt für Umweltschutz und Energie Basel-Landschaft • Lottner AG • VetroSwiss

## IN ZUSAMMENARBEIT MIT

Gässli Film Festival • GGG Benevol • JuAr • Jugendherberge Basel St. Alban • K. Schweizer AG • Kunsthalle Basel • Literaturhaus Basel • Museum der Kulturen • Stadtcasino Basel • The Bird's Eye Jazz Club • Unternehmen Mitte

## FREUNDE

Abteilung Kulturelles der Stadt Bern • Bürgerspital Basel • Colour Key • Firewire Bandcontest • GGG Kulturkick • Kulturstadt Jetzt • Pod'Ring Festival

Das Projekt Fragenmeer in der Kunsthalle Basel wird ermöglicht durch die Jugendkulturlauschale des Kantons Basel-Stadt.

Open Interactive

Open Interactive ist Ihr Partner für die **Planung**, die **Umsetzung** und den **Betrieb** von anspruchsvollen Webprojekten.

[www.openinteractive.ch](http://www.openinteractive.ch)

## NACHHALTIGKEIT

**Veranstaltungen in der Grössenordnung eines JKF bringen leider auch unliebsame Begleiterscheinungen mit sich. Durch flankierende Massnahmen versucht die Festivalleitung, bereits im Vorfeld des Festivals mögliche Probleme aufzuzeigen und ihnen entgegenzuwirken. Die wichtige und erfolgreiche Partnerschaft mit der Coop-Pronto-Filiale beim Barfüsserplatz kann auch in diesem Jahr weitergeführt werden.**

Im Jahr 2013 gelang es der Festivalleitung, den Coop Pronto am Barfüsserplatz in die Nachhaltigkeitsstrategie des Festivals einzubinden. Während des Festivals erhebt Coop Pronto auf sämtliche verkaufte Getränke ein Pfand. Zudem werden Glasflaschen während des Festivals aus dem Sortiment entfernt. Diese vom JKF mit Coop Pronto ausgearbeiteten Massnahmen sind ein wichtiger Schritt dahin, die Abfallmengen in der Innenstadt während des Festivals zu reduzieren.

Diese Zusammenarbeit ist nur eine von vielen Nachhaltigkeitsmassnahmen, mit denen das Festival seinen Fussabdruck zu minimieren versucht.

Insbesondere durch eine Sensibilisierung der jugendlichen Akteure und Besucherinnen und Besucher für die problematischen Themen und durch eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden ist dies bisher immer gut gelungen.

Nach der Ausgabe 2005 hat die Festivalleitung bei der Firma Carbotech AG eine Nachhaltigkeitsstudie in Auftrag gegeben. In dieser Studie wurde untersucht, wo beim JKF die relevanten Umweltauswirkungen liegen, welche Optimierungspotenziale vorhanden sind und wie diese Potenziale ausgeschöpft werden können. Dabei zeigte sich, dass Massnahmen in den Bereichen Littering, Schallemissionen und Hygiene als prioritär angesehen werden.

Die «Trash Heroes» verhindern, dass die bespielten Plätze übermässig durch Abfall und Glasscherben verschmutzt werden. Wie in der Vergangenheit sind sie auch dieses Jahr auf dem Festivalgelände unterwegs, sorgen für Sauberkeit und sensibilisieren die Besucherinnen und Besucher für die Littering-Problematik.

Für eine bessere Hygiene während des Festivals werden zahlreiche WC-Anlagen aufgestellt und dunkle Orte, die zu Verunreinigungen einladen, ausgeleuchtet. Dieses Jahr wurde das Kontingent zusätzlich aufgestockt. Auch kreative Ideen wie die Nutzung der Serra-Plastik als Bar werden entwickelt, um Hygienenutzen und Festivalinhalt zu vereinen.

Zudem werden alle Standbetreiberinnen und -betreiber von einer Fachjury auf ihre Abfallvermeidung und ihr Warenangebot überprüft. Den verantwortungsvollsten Standbetreiberinnen und -betreibern wird die Standmiete erlassen.

Für die Umsetzung der Massnahmen und den Kontakt zur Anwohnerschaft wurde eine Stelle innerhalb der Festivalleitung geschaffen.

<http://nachhaltigkeit.jkf.ch>

Presenting Partner:

**iwb**



# PROGRAMMIERUNG

**Am 4. und 5. September 2015 präsentiert das JKF einen Querschnitt durch das künstlerische Schaffen in der Region. Das Programm bestimmen die Jugendlichen – und eine Jury.**

Alle zwei Jahre wird die Basler Innenstadt zur grössten nicht kommerziellen Plattform für Jugendkultur in der Schweiz. Auf 14 Bühnen sorgen über 1800 mitwirkende Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Literatur, Sport, Theater, DJ, Tanz, Musik und freie Projekte für beste Unterhaltung. 60 000 Besucherinnen und Besucher verwandeln die historische Innenstadt Basels zum Schmelztiegel der Jugendkultur.

Grundpfeiler des Festivalkonzepts ist, dass nur berücksichtigt wird, wer sich anmeldet. Bands, Schauspieler, Tänzer und Musiker bewerben sich neun Monate vor Festivalbeginn. Über 335 Anmeldungen in den Sparten Tanz, Theater, Musik, DJ, Sport, Stand und Freestyle gingen in diesem Jahr ein. Neben lokalen Bands bewarben sich auch Künstler aus der Partnerregion Bern, aber auch aus St. Gallen, Zürich, Zug und Luzern.

## Umfeld aufbrechen, Horizont öffnen

«Wenn sich Interessierte bei uns melden, ist das viel repräsentativer und ermöglicht ein realistischeres Abbild der Jugendkultur. So ist es möglich, das Umfeld der Veranstalter aufzubrechen und einen Überblick der aktuellen Jugendkultur zu erhalten», sagt JKF-Präsident Sebastian Kölliker.

Weil das Festival eine beschränkte Kapazität hat, muss eine Auswahl getroffen werden. Zwei Drittel der angemeldeten Bands erhielten eine Absage. «Das soll aber Ansporn sein, sich in zwei Jahren erst recht noch einmal anzumelden.» Wer dabei ist, entscheidet einerseits die Experten-Jury, die 74 Bands ausgewählt hat. Andererseits das Publikum: 6619 Stimmen wurden beim Online-Voting abgegeben und sicherten einem DJ und neun Bands einen Platz auf den Bühnen des JKF.

## Szenenrelevanz und Engagement

Kein Mitspracherecht hat das Publikum bei der Auswahl in den Bereichen Literatur, Sport, Theater, Tanz und freie Projekte. Dort entscheidet ausschliesslich die Jury. Die Kriterien sind aber die gleichen. «Szenenrelevanz, Engagement und Qualität des Auftritts sind für uns entscheidend», erklärt Kölliker.

Auch in diesem Jahr spielen junge Bands aus der Region auf den grossen Bühnen. Beispielsweise die Basler Funk-Band Fraïche, die am Freitag, 4. September, um 20 Uhr den Barfüsserplatz beschallen wird, oder der Lokalmatador Laurin Buser, der dem Publikum am Samstag ab 21:30 Uhr einheizt. Ein spezieller Leckerbissen wartet am Samstag um Mitternacht: Die durchstartende Freiburger Band Otto Normal kommt mit Orchester und verzaubert den Barfüsserplatz mit einem tanzbaren Akustik-Hip-Hop-Set.

Auf der stets gut besuchten Klosterhofbühne zeigen vielversprechende Bands wie Gorki Gagarin und Terix Cluster Experience, dass sich Basel um seine musikalische Zukunft keine Sorgen zu machen braucht. Ein weiteres Highlight dürfte die Plattentaufe der Prattler Band Carvel' werden, die am Samstag auf der Klosterhofbühne ihre sehnlichst erwartete EP herausbringt.

Eher ruhigere Töne werden auf der Münsterplatz-Bühne angeschlagen. Ein Regenbogen an unterschiedlichsten Bands wird vor der historischen Kulisse Musik verschiedenster Stilrichtungen zum Besten geben. Ein Konzertbesuch auf dem Münsterplatz lässt sich im Übrigen bestens mit einem kühlen Bier im JKF-Biergarten verbinden.

Auf der Theaterplatz-Bühne dominieren am Freitag die Hip-Hop-Formationen. Für ein angemessenes Schlussfeuerwerk des Bouncer-Tages sorgen die elfköpfigen Schwellheim, deren Live-Shows man unbedingt einmal erlebt haben muss. Am Samstag erobern die Gitarren den Theaterplatz. Von 15 bis 24 Uhr steigt eine hochkarätige Rock-Formation nach der anderen in den Ring. Gerade die Auftritte der Berner Exporte Artlu Bubble & The Dead Animal Gang und Death by Chocolate versprechen Festival-Höhepunkte zu werden. Die Live-Energie dieser beiden Acts vermag wohl nur eine Band zu toppen – und die ist am Start. Die Bitch Queens werden in gewohnter In-your-face-Manier den Theaterplatz in einen Heizkessel verwandeln und auch die härtesten Rock'n'Roller unter den JKF-Besuchern durchgeschwitzt, erschöpft und glücklich nach Hause entlassen.

Erstmals wird eine Openair-DJ-Bühne neben der Elisabethenkirche aufgebaut und zum Tummelplatz von Basels bekanntesten DJs. Besonders erwähnenswert: Das gemeinsame 4-Stunden-Set von Herzschwester und Thom Nagy am Samstagabend.

# EIN GROSSES JKF 2015 MIT RADIO SRF VIRUS



# Viel Musig für wenig Gäld

COLOUR KEY.ch



## BSCENE\*2016

The Basel Clubfestival. Strong Music since 1996.

### JETZT BEWERBEN

Melde deinen Act für die nächste BSCENE an.  
Das Basler Clubfestival findet am 04. und 05. März 2016 statt.

Jetzt online bewerben unter: [www.bscene.ch](http://www.bscene.ch)  
Anmeldeschluss ist der 13. September 2015

# OPIUM

MUSEUM  
DER KULTUREN BASEL

20.3.2015 – 24.1.2016



Münsterplatz 20, 4051 Basel  
Offen Di - So 10.00 - 17.00  
Jeden ersten Mittwoch im Monat  
10.00 - 20.00  
[www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)



**Wir schaffen Räume für deine Zukunft:**  
Schulen, KiTa's, KiGa's, Banken, Event-Container,  
Büropavillons, Hallen, Spitäler, Zellen, u.v.m  
Beste Isolation benötigt weniger Energie und schont  
damit die Ressourcen für deine Generation.



**WÜRZBURGER AG**  
**RAUMEINHEITEN**

CH-4127 Birsfelden ☎ +41 61 378 91 11 [www.wuerzburger.ch](http://www.wuerzburger.ch)

■ RAUMEINHEITEN ■ SYSTEMHALLEN  
■ CONTAINER ■ TRENNWANDSYSTEME

# HERAUSPICKER / MUSIK

## VYBEZBILDER

Mit Vybezbilder weht ein frischer Wind durch die Basler Hip-Hop-Szene. Nach der Beteiligung am Grossprojekt 1 City 1 Song wurde die Frauen-Combo gegründet. Ihre 2015 erschienene EP «Skillz on Fire» zeigt vielseitigen, pulsierenden Hip-Hop auf Schweizerdeutsch und Spanisch. Ihre Musik begeistert jeden, der Freude an taffen Frauen hat, die beweisen, dass sie ebenso scharfe Zungen wie gute Rhymes auf Lager haben.

**Freitag, 4.9. / 20:30 Uhr / Theaterplatz**



## KOBRA EFFEKT

Man könnte einige Bands nennen, in denen die Mitglieder von Kobra Effekt involviert sind oder waren. Kobra Effekts Musik ist aber so eigenständig, dass sie keine Referenzen brauchen. Melancholisch verträumter Rock, der einem nahegeht und den Spiegel vors Gesicht hält. Ihre eingängigen Texte und Melodien sträuben sich nicht vor Ehrlichkeit und Weitsicht, was den Hörer auf wunderbare Weise zum Mitfantasieren einlädt.

**Samstag, 5.9. / 22:20 Uhr / Klosterhof**



## TISON CANDELO

Die Hitze schlägt neue Wellen. Die siebenköpfige Band Tison Candelo hat ihre südamerikanischen und karibischen Wurzeln zum Glück nicht vergessen. World Music, gespickt mit Hip-Hop und Ska, bringt die Glace und sicher auch die Zuhörer zum Schmelzen. Wer tanzfreudig ist und sich gerne mitreissen lässt, wird sicher nicht enttäuscht.

**Freitag, 4.9. / 19:00 Uhr / Münsterplatz**



## COMBINEHARVESTER

Marlon McNeil ist kein unbeschriebenes Blatt in der Schweizer Musikszene. Seit gut 17 Jahren beschäftigt er sich mit experimenteller Musik, gründete das Label «A Tree in a Field» und setzte damit ein Zeichen für die Nischenmusik in der Schweiz. Düster und grau erscheint seine Musik, welche Noise, Drone und psychedelische Elemente gekonnt vereint.

**Samstag, 5.9. / 00:20 Uhr / Klosterhof**



## THE BÜÜSIS

Katze verwechselt Whiskas mit Whisky. Das Ergebnis: ein musikalischer Katzenjammer unterlegt mit Synthesizer- und Gitarrensound. The Büüsis treffen den Nerv der Zeit und schaffen es mit cleveren Metaphern, die Zuhörer zum Nachdenken anzuregen. Gesellschaftskritik, Metrosexualität, eine schwarze Katzennase und eine gute Portion Selbstironie zeichnen The Büüsis aus.

**Samstag, 5.9. / 18:00 Uhr / Pyramidenplatz**



## WORSE TO COME

Die Band Worse to Come sorgt für intensive Live-Shows, bemüht sich um originelle Songs und bringt auch die kritischen Köpfe zum Headbängen. Ihre Musik mischt sich aus groovigen Beats und harten, aber zugleich melodiosen Gitarren-Riffs zusammen, die durch donnernde Basslines und eine brachiale, mächtige Stimme zu einem Schlag auf die Trommelfelle gebündelt werden. Sie sehen sich im Bereich Metal zu Hause und es sind Tendenzen von Metalcore und Melodic-Hardcore zu erkennen. Eine musikalische Einladung zum Ausrasten.

**Samstag, 5.9. / 20:00 Uhr / Theaterplatz**



## FRATELLI B

Mit ihren erwähnenswerten Erfolgen in ihrer schon langen Musikerkarriere haben es die beiden Brüder Chandro und Flap verdient, auf der Bühne zu stehen und verstanden zu werden. Zahlreiche Konzerte und vier Alben haben die beiden schon hinter sich und denken noch lange nicht ans Aufhören. Während dieser Zeit waren die beiden nicht immer nur zu zweit unterwegs. Zusammen mit ihren Freunden Phumaso & Smack, Bandit und C.mEE riefen sie die Rap-Combo «Möchtegang» ins Leben. Am JKF zeigen sie wieder als Duo, was die Schweizer Rap-Szene im Jahr 2015 zu bieten vermag und die Herzen der Rap-Liebhaber zum Bouncen bringt.

**Freitag, 4.9. / 21:30 Uhr / Theaterplatz**



## WOLFCUBS

Ihre Musik klingt nach einem Abend mit warmem Licht und einem halb ausgelöschten Lagerfeuer, welches geheimnisvolle Rauchschwaden in die Ferne ziehen lässt. Wolfcubs bieten klare Songtexte und eine ruhige, volle Stimme, die von rockigen Gitarrenläufen, Mundharmonika und Drums untermalt werden. Wer gerne stehen bleibt, um näher hinzuhören, sollte sich ihr Konzert nicht entgehen lassen.

**Samstag, 5.9. / 23:00 Uhr / Pyramidenplatz**



## MARCIE JO

Bekannt durch ihre Musikkarriere mit den mittlerweile aufgelösten The Oh No's geht Marcie nun ihren eigenen Weg. Mit ihrer Gitarre und einer zauberhaften Stimme erschafft sie Lieder, die an den verträumten Pop von Kings of Convenience mit einer Prise Jazz erinnern. Die Solokünstlerin überzeugt mit ihren nachdenklichen und erzählreichen bis fröhlichen und lebhaften Melodien.

**Samstag, 5.9. / 22:40 Uhr / Münsterplatz**

# HERAUSPICKER / DJ

## ALMA NEGRA

Weit über die Grenzen von Basel verbreiten sich die Re-Edits des Quartetts Alma Negra. Nightmares on Wax, Acid Pauli und Detroit Swindle sind nur einige der vielen Fans der entdeckungsfreudigen Jungs, die sich zum Ziel gesetzt haben, Raritäten aus aller Welt (Cape Verde, Ivory Coast, La Reunion) in clubfähige Tracks zu verwandeln.

**Freitag, 4.9. / 23:00 Uhr / Elisabethen**



## QBIG & ZENITH

Aus den eigenständigen Produzenten Benjamin Ramsauer und Thomas Koubik bildete sich das Kollaborationsprojekt QBIG & Zenith. Seitdem haben sich die beiden zu den wichtigsten Repräsentanten der Basler Drum'n'Bass-Szene entwickelt. Regelmässige Releases auf renommierten Labels und DJ-Sets in Europa sind der Beweis, dass sich ihre Zusammenarbeit lohnt.

**Samstag, 5.9. / 20:00 Uhr / Elisabethen**



## PAWLIKOWSKI

Seit acht Jahren steht Pawlikowski hinter den Tellern. Als Mitgründer der Partyreihen Escargot und GameBoys und Member von Suddenly Neighbours mit Sascha Stohler kennt er sich mit dem Feiern bestens aus und ist fester Bestandteil der hiesigen DJ-Szene. Groove ist die Devise, garniert mit einer ordentlichen Portion Liebe, mit dem Ziel, diese den Leuten auf dem Dancefloor mitzugeben.

**Samstag, 5.9. / 16:40 Uhr / Elisabethen**



## MALICIOUS JOY

House, Electro und Techno vermischt zu einer würzigen Sauce, die Malicious Joy zum Kochen bringt. Die beiden Basler haben sich das Ziel gesetzt, ihr Partypublikum zu verwöhnen, und kaum einer geht nach ihrem Auftritt hungrig nach Hause. Wir finden: für alle Ohren und Augen, die überall gerne mitkosten. Lassts euch schmecken.

**Freitag, 4.9. / 18:00 Uhr / Elisabethen**



## FEENIKS

Mit Feeniks eröffnet der Gewinner des diesjährigen JKF-Online-Votings am Samstag den DJ-Marathon auf der Elisabethen-Bühne. Bereits im zarten Alter von 10 Jahren entdeckte er seine Passion für die elektronische Tanzmusik und brachte sich seitdem all das bei, was es braucht, um hinter den Plattentellern und im heimischen Studio zu bestehen. Mit Trap, Electro und Progressive House im Gepäck freut er sich darauf, dem JKF einzuheizen.

**Samstag, 5.9. / 15:00 Uhr / Elisabethen**



# HERAUSPICKER / TANZ

## KALASRI YOUTH DANCE COMPANY

Das Kalasri Tanzensemble beherrscht ein vielseitiges Tanzprogramm mit faszinierenden südindischen Tempel- und Volkstänzen und lebhaften Bollywood-Choreografien. Stilisierte Handgesten, nuanciertes Schauspiel und rhythmische Tanzeinlagen ermöglichen einen tiefen Einblick in die indische Kultur. Getragen von langjähriger Freundschaft und ihrer gemeinsamen Leidenschaft, entdeckt die Gruppe stetig neue Facetten des indischen Tanzes und trainiert unermüdlich für Aufführungen und Projekte.

**Samstag, 5.9. / 18:12 Uhr / Stadtcasino**



## ABCREW

Die abCrew ist ebenso Familie wie Tanzgruppe. Seit über zehn Jahren begeistern die Arlesheimer Kindheitsfreunde das Publikum mit Breakdance auf höchstem Niveau. Gekonnt lassen sie Elemente aus Hip-Hop, Locking und Electric Boogaloo einfließen und schaffen es so, Kritiker und Geniesser stets von Neuem zu überraschen. Wem die Performance gefällt und wer selbst tanzen können möchte wie die Crew – sie geben ihr Wissen gerne in Workshops und Tanzkursen weiter!

**Samstag, 5.9. / 23:43 Uhr / Stadtcasino**



## UNI-T DANCECOMPANY

uni-t zeichnet sich aus durch Vielseitigkeit und eine geballte Ladung Tanzwut: Die Shows verbinden verschiedene Hip-Hop-Tanzstile wie Newstyle, Lyrical und House. Talent, Leidenschaft, Offenheit für Neues, Respekt und Selbstdisziplin bezeichnen die Tänzer als ihre Grundlagen. Gegründet vor zehn Jahren, hat sich die dancecompany mittlerweile zu einer der bekanntesten und beliebtesten Hip-Hop-Tanzformationen der Region entwickelt.

**Samstag, 5.9. / 23:52 Uhr / Stadtcasino**



## PEREPHANOIZ CREW

Die PerephanoiZ Crew ist auf dem Weg nach oben. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer mit Wurzeln in Jasmin Weders bekanntem New Dance Center sind yperifanos – griechisch für stolz – darauf, was sie tun, und wollen gehörig Noise machen. Man darf gespannt sein.

**Samstag, 5.9. / 18:40 Uhr / Stadtcasino**



## SPECIAL ELEMENTS PRESENTS THE «SE FAMILY»

«So wurde durch ein anfängliches Projekt unter Freunden eine nun ernst zu nehmende Tanzgruppe», schreiben Special Elements über sich selbst. Wie ernst man sie nehmen kann, haben die Tänzer schon vielfach bewiesen – sei es bei den «Grössten Schweizer Talenten», bei «Got to Dance» in Deutschland oder an zahlreichen Meisterschaften im In- und Ausland. Vor zwei Jahren gründete die Crew ihre eigene Tanzschule. Am JKF werden sie mit ihren Schülerinnen und Schülern die Bretter zum Beben bringen und als letzte Gruppe für ein fulminantes Finale sorgen.

**Samstag, 5.9. / 00:10 Uhr / Stadtcasino**



## PURE

PURE ist eine eigens für das JKF zusammengestellte Truppe von Tänzerinnen aus Basel und Luzern. Mit ihren zwei Performances möchten sie die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Welt des Tanzes entführen – mit all der Vielfalt, die er zu bieten hat. «Dancing is telling stories without the need for words», schreibt Jacqueline Heutschi, Choreografin des Ensembles.

**Samstag, 5.9. / 21:00 Uhr / Stadtcasino**

## ORIENTAL ADILA

Die Tänzerinnen rund um die brasilianische Choreografin Adila erinnern an Gestalten aus Tausendundeiner Nacht und entführen das Publikum in den fernen Osten. Erst kürzlich gewann die Showgruppe den Schweizer- und den Vizeeuropameistertitel im orientalischen Tanz und ist nun hoch motiviert, das JKF-Publikum auf eine Reise ins Morgenland mitzunehmen.

**Samstag, 5.9. / 20:09 Uhr / Stadtcasino**

# HERAUSPICKER / THEATER & LITERATUR

## MANGA-LESUNG DRAGONBALL

Seit Jahren liest Fabian Degen als alter Hase mit einer munter hüpfenden Schar von fluktuierenden Mitlesern einen Band nach dem anderen des Kult-Mangas DRAGONBALL. Ohne Bilder, mit viel Text und noch mehr darstellerischem Nonsense und zur grossen Belustigung des Publikums. Nach der ersten Phase im Säali im Goldenen Fass versucht sich die Gruppe nun an zahlreichen anderen Auftrittsmöglichkeiten.

**Freitag, 4.9. / 22:00 Uhr / Safe im Unternehmen Mitte**



## DIE IMPRONAUTEN

Seit 2003 improvisieren die Basler Impronauten beim Theatersport. Diese schnelle, interaktive Form des Improvisationstheaters erfreut sich grosser Beliebtheit beim Publikum – auch deshalb, weil die Zuschauerinnen und Zuschauer durch ihre Vorschläge massgeblichen Einfluss auf das Bühnengeschehen nehmen können. Bereits zum 8. Mal bespielen die Impronauten eine JKF-Bühne und sind somit die unbestrittenen Festival-Veteranen.

**Samstag, 5.9. / 22:25 Uhr / Literaturhaus**



## BRÜHEND

Vier Studenten der Zürcher Hochschule der Künste raufen sich zusammen und setzen sich zum Ziel, Essen im theatralen Kontext zu thematisieren. Dafür nutzen sie ihre jeweiligen Vergangenheiten als Hilfskoch, Hotelfachschüler, Kochbuchautorin und Serviceangestellte. Für das Projekt «Brühend», welches ursprünglich im Rahmen von Tankstelle Luzern 2015 entwickelt wurde, wird sowohl der theatrale wie auch der gastronomische Einfluss sichtbar.

**Freitag, 4.9. / 20:00 Uhr / Literaturhaus**

## PAINTING THE ROSES RED

13 junge Schauspielerinnen und Schauspieler aus dem Raum Basel gründeten Ende 2014 eine Theatergruppe und stellen nun extra fürs JKF eine Produktion auf die Beine: «Painting the Roses Red» spielt einige Jahre nach «Alice im Wunderland» in einer Nervenheilanstalt. Zum Teil etwas abstrahiert und musikalisch ergänzt haben sie das Stück «Alice im Aderland» an ihre Vorstellungen angepasst und so ein eigenes Werk erschaffen. Mal zum Heulen, mal zum Lachen – sehenswert von Anfang bis zum Fall des Vorhangs.

**Samstag, 5.9. / 15:00 Uhr und 18:00 Uhr / Safe im Unternehmen Mitte**

# DONNERSTAG 3.9.2015

## PODIUMSGESPRÄCH

### WAS WIR WOLLEN?!

18:30 UHR, ELISABETHENKIRCHE

## FILM

### SHOWCASE: MOVIE CAMP KURZFILME

18:00 UHR, LOGE CLIQUE KELLER

### SHOWCASE: MUSIKVIDEOS

20:30 UHR, GÄSSLI

### SCREENING: DER GOALIE BIN IG

VON SABINE BOSS / 20:30 UHR, GÄSSLI

## SPORT

### WORLD'S PARKOUR FAMILY

18:00 - 21:00 UHR, MÜNSTERPLATZ

### SKATEBOARD / BMX

18:00 - 00:00 UHR, MÜNSTERPLATZ

### CROSSFIT BASEL

19:30 - 21:30 UHR, MÜNSTERPLATZ

## LITERATUR

### BUCHSTABEN. WÖRTER. TEXTE

### FRISCHE TEXTE RUND UM DAS LEBEN UND DAS LEBEN LEBEN.

21:00 - 21:20 UHR, LITERATURHAUS

## THEATER

### NÜT

19:00 - 19:45 UHR, SAFE IM UNT. MITTE

### BRÜHEND

20:00 - 20:30 UHR, LITERATURHAUS

### LESUNG: DRAGONBALL

22:00 - 22:50 UHR, SAFE IM UNT. MITTE

## FILM

### WORKSHOP MASTER CLASS: KINO, TV ODER WEB?

10:00 UHR / ANMELDUNG VIA GÄSSLI FILM FESTIVAL

### SHOWCASE: MOVIE CAMP KURZFILME

14:00 UHR, LOGE CLIQUE KELLER

### SHOWCASE: MUSIKVIDEOS

15:00 UHR, LOGE CLIQUE KELLER

### SHOWCASE: INTERNATIONALE KURZFILME

16:00 UHR, LOGE CLIQUE KELLER

### SHOWCASE: SCHWEIZER KURZFILME

20:30 UHR, GÄSSLI

### SCREENING: DAS GEHEIMNIS VON MURK

VON SABINE BOSS / 21:45 UHR, GÄSSLI

## FREIE PROJEKTE

### URBANE KUNST - STREETART

18:00 - 00:00 UHR, MÜNSTERPLATZ

### DIE PALME

18:00 - 00:00 UHR, MÜNSTERPLATZ

# FREITAG 4. SEPTEMBER 2015

## TANZ

### MOVE DANCECREWS: LIMITLESS & DANSATION

### MUSIKSCHULE LEIMENTAL

### MOVIMENTO-GIRLS

### BOUNDLESS

### HIP HOP GURLS

### TEMPTATION MIT FIDELITY

### B-DANCE-SCHOOL

### STYLEZ & Y.E.S.

### FLAMENCO ALBORADA

### FREAKESTRA

### FLAMENCO LA RUBIA

18:02 UHR, STADTCASINO

18:14 UHR, STADTCASINO

18:28 UHR, STADTCASINO

18:36 UHR, STADTCASINO

18:42 UHR, STADTCASINO

18:54 UHR, STADTCASINO

18:59 UHR, STADTCASINO

19:09 UHR, STADTCASINO

20:32 UHR, STADTCASINO

20:46 UHR, STADTCASINO

20:53 UHR, STADTCASINO

### TANGO ARGENTINO BASEL

### SHAKINAH'S BAUCHTÄNZERINNEN

### U-QUAKES THE 3

### TANGOVIVO

### YODANCE

### LANDUNG

### THE LOTUS DANCE GROUP

### FANTASY DANCE CREW

### TRIANA

### SKILLZ TO MOVE

### DÉCADANSE & MOVIN' ARTISTS

21:07 UHR, STADTCASINO

21:19 UHR, STADTCASINO

21:33 UHR, STADTCASINO

21:40 UHR, STADTCASINO

22:32 UHR, STADTCASINO

22:46 UHR, STADTCASINO

23:00 UHR, STADTCASINO

23:14 UHR, STADTCASINO

23:22 UHR, STADTCASINO

23:36 UHR, STADTCASINO

23:48 UHR, STADTCASINO

## MUSIK

### BARFÜSSER- PLATZ

18:00  
18:40

18:20

SCHOOLFRIEND

19:00

19:20

HOW TO PAINT  
A WALL

20:00

20:20

TERIX CLUSTER  
EXPERIENCE

21:00

ST. AUGUSTINE

22:00

22:10

22:30

23:00

23:20

SWEET'N'TENDER  
HOOLIGANS

00:00

00:20

DIE TEILCHEN-  
BESCHLEUNIGER

01:00

GOSPELCHOR  
AM MÜNSTER

FRAÏCHE

SPACE  
TOURISTS

DELORIAN  
CLOUD FIRE

KAFKA KAYA

AMORPH feat.  
BONAVENTURA

### THEATER- PLATZ

18:00

18:40

19:00

19:30

20:30

21:00

21:30

22:10

22:30

23:10

00:00

00:50

RAPBAU

SKINNY FRESH

VYBEZBILDER

FRATELLI-B

RAPPARTMENT

SCHWELLHEIM

### MÜNSTER- PLATZ

18:00

18:40

19:00

19:40

21:00

21:40

22:00

22:40

23:00

23:40

00:00

00:40

INBALKON

TISON CANDELO

DON'T KILL  
THE BEAST

TWO AND YUNA

THE  
RINGINGBINGS

MEMORY OF  
AN ELEPHANT

### PYRAMIDEN- PLATZ

18:00

18:40

19:00

19:40

20:00

20:40

21:00

21:40

22:00

22:40

23:00

23:40

00:00

00:50

THE NEW COOL

FABER

GLASTON

LENA FENNEL

MONOGLOT

ZAPERLIPOPPETTE!

### ELISA- BETHEN

18:00

19:40

21:20

23:00

01:00

MALICIOUS  
JOY

CHANG KEE  
JAZZ

ORO  
NEGRO

ALMA  
NEGRA

**BARFÜSSER-PLATZ**

15:00	E-LIGHT
15:40	
16:00	RETARDED FAMILY CHOK + STEREO
16:40	
17:00	BLOCKSTARS
17:30	
18:00	
18:30	LaBOULANGERIE
19:10	
19:30	VOLTA VOLTA
20:10	
20:30	THE DROPS
21:10	
21:30	LAURIN BUSER + BAND
22:10	
22:30	TOM SWIFT & THE EXCEPTIONS
23:10	
00:00	OTTO NORMAL
00:50	

**KLOSTER-HOF**

15:20	VERTEX
16:00	
16:20	SUNDAY MORNING SESSIONS
17:00	
17:20	BACKYARD HERO
18:00	
18:20	LOAF OF STONE
19:00	
19:20	GORKI GAGARIN
20:20	
21:20	CARVEL'
22:00	
22:20	KOBRA EFFEKT
23:00	
23:20	L'ARBRE BIZZARE
00:00	
00:20	COMBINEHARVESTER
01:00	

**THEATER-PLATZ**

15:00	POUR VOUS
15:40	
16:00	DICK LAURENT
17:00	
18:00	SIR MEDES
18:40	
19:00	ARCTURON
19:40	
20:00	WORSE TO COME
20:40	
21:00	DEAF'NDUMB
21:40	
22:00	DEATH BY CHOCOLATE
22:40	
23:00	ARTLU BUBBLE & THE DEAD ANIMAL GANG
23:40	
00:00	BITCH QUEENS
00:50	

**MÜNSTER-PLATZ**

15:00	SPORT
16:30 UHR	VESPER
17:15 UHR	TURMBLASEN
17:40	SIA LEE
18:20	
18:40	HANNAH
19:20	
20:20	THE RICHARD KINGSTON PROJECT
21:20	
21:40	BENNIE
22:20	
22:40	MARCIE JO
23:20	
23:40	NEO & NEO
00:40	

**PYRAMIDEN-PLATZ**

15:00	GEORGE & THE CUBE
15:40	
16:00	RICH KID BLUE
16:40	
17:00	DARIA & THE BROTHERS
17:40	
18:00	THE BÜÜSIS
18:40	
19:00	MEISTER LAMPE & FUNKY NOTES
19:40	
20:40	JACK DANCING
21:40	
22:00	HOT RUNNING BLOOD
22:40	
23:00	WOLFCUBS
23:30	
00:00	MODERN SPORTS
00:50	

**ELISA-BETHEN**

15:00	FEENIKS
16:40	
17:00	PAWLIKOWSKI
18:20	
18:20	CLINCKER
20:00	
20:30	QBIG & ZENITH B
21:40	
21:40	HERZ-SCHWESTER
23:00	
23:20	THOMNAGY
01:00	
01:30	STEINER
02:40	

**MUSIK**
**BIRD'S EYE**

20:30	*RICARDO FIUZA GRUPO E CONVIVADOS
21:40	*RICARDO FIUZA GRUPO E CONVIVADOS
23:00	* = Ermässigt: CHF 8.- pro Set Normal: CHF 12.- pro Set
00:00	MISCHA BLANOS

# SAMSTAG

## 5. SEPTEMBER 2015

**SPORT**

**SKATEBOARD / BMX** 14:40 - 00:00 UHR, MÜNSTERPLATZ  
**WORLD'S PARKOUR FAMILY** 15:00 - 00:30 UHR, MÜNSTERPLATZ

**LITERATUR**

**LESUNG: BELLES LETTRES UND DIE NARRATIVISTEN**  
 20:00 - 21:00 UHR, LITERATURHAUS

**THEATER**

**PAINTING THE ROSES RED** 15:00 - 16:00 UHR, SAFE IM UNT. MITTE  
**PAINTING THE ROSES RED** 18:00 - 19:00 UHR, SAFE IM UNT. MITTE  
**DIE IMPRONAUTEN** 22:15 - 23:15 UHR, LITERATURHAUS

**FREIE PROJEKTE**

**FRAGENMEER** 14:00 - 22:00 UHR, KUNSTHALLE  
**URBANE KUNST - STREETART** 15:00 - 01:00 UHR, MÜNSTERPLATZ  
**DIE PALME** 15:00 - 01:00 UHR, MÜNSTERPLATZ  
**POLITBOX** 16:00 - 20:00 UHR, MÜNSTERPLATZ

**TANZ**

**DANCE LIKE YOU** 16:00 UHR, STADTCASINO  
**MINIMOVERS / LIL' MONSTERZ** 18:02 UHR, STADTCASINO  
**KALASRI YOUTH DANCE CO.** 18:12 UHR, STADTCASINO  
**JV DANCERS** 18:26 UHR, STADTCASINO  
**PEREPHANOIZ CREW** 18:40 UHR, STADTCASINO  
**FANTASY DANCE UNIT** 18:47 UHR, STADTCASINO  
**OFF THE LIMITS** 18:54 UHR, STADTCASINO  
**M.A.D. JUNIORS** 19:01 UHR, STADTCASINO  
**UNITED STEPZ** 19:08 UHR, STADTCASINO  
**DANCE2VOCAL** 20:02 UHR, STADTCASINO  
**ORIENTAL ADILA** 20:09 UHR, STADTCASINO  
**BODY LANGUAGE CREW** 20:23 UHR, STADTCASINO  
**HOUSE OF SOUL - SOULDANCE** 20:33 UHR, STADTCASINO  
**WEAVE DANCE COLLECTIVE** 20:40 UHR, STADTCASINO  
**GLAMOUR DANCERS** 20:48 UHR, STADTCASINO  
**PURE** 21:00 UHR, STADTCASINO  
**WHITEDIAMONDCREW** 21:12 UHR, STADTCASINO  
**NEW EDITION** 21:19 UHR, STADTCASINO  
**NEW DANCE CENTER SHOW** 21:25 UHR, STADTCASINO  
**JAZZMATICS** 22:32 UHR, STADTCASINO  
**SALSAREVOLUCION SHOW TEAM** 22:46 UHR, STADTCASINO  
**RAGGALICIOUS** 22:51 UHR, STADTCASINO  
**OHANA** 23:03 UHR, STADTCASINO  
**TREMENDOUS / NDC ALL STARS** 23:13 UHR, STADTCASINO  
**DANCAHOLIC** 23:27 UHR, STADTCASINO  
**THE CORE / FACE YOUR FEARS** 23:35 UHR, STADTCASINO  
**ABC CREW - FULL EFFECT** 23:43 UHR, STADTCASINO  
**UNI-T** 23:52 UHR, STADTCASINO  
**HOUSE OF LACE BY FLAVIA S.** 00:02 UHR, STADTCASINO  
**SPECIAL ELEMENTS** 00:10 UHR, STADTCASINO

**FILM**

**SHOWCASE: MOVIE CAMP KURZFILME**  
 13:00 UHR, LOGE CLIQUE KELLER

**SHOWCASE: MUSIKVIDEOS**  
 14:00 UHR, LOGE CLIQUE KELLER

**SHOWCASE: SCHWEIZER KURZFILME**  
 15:00 UHR, LOGE CLIQUE KELLER

**SHOWCASE: INTERNATIONALE KURZFILME**  
 16:30 UHR, LOGE CLIQUE KELLER

**JUNGFILMER-WETTBEWERB UND PREISVERLEIHUNG**  
 20:00 UHR, GÄSSLI

**WORKSHOPS: SPEED-PITCHING/ 10:00 UHR**  
**KAMERA/ 13:30 UHR**  
**LICHT/ 15:00 UHR**  
**TON/ 16:30 UHR**  
 ANMELDUNG ÜBER GÄSSLI FILM FESTIVAL

# SONNTAG

## 6.9.2015

**BRUNCH**

**GÄSSLI FILM FESTIVAL BRUNCH**  
 11:00 UHR, ROTER ENGEL  
 ANDREASPLATZ 15, 4051 BASEL



